

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Einzelunternehmens Andreas Huber, [schwerelos] für die Buchung und Nutzung von Dienstleistungen

§ 1 Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

1. Die Floating-Zentren [schwerelos] wird vom Einzelunternehmer Andreas Huber in der Lange G. 70, 1080 Wien und in der Sonnenfelsgasse 13, 1010 Wien (im Folgenden "Anbieter" genannt) betrieben. Die Nutzung, die Darstellung der Dienstleistungen und deren Buchung erfolgen auf der Grundlage der folgenden "Allgemeinen Geschäftsbedingungen".
2. Zusätzlich können bei der Buchung bestimmter Dienstleistungen besondere Bestimmungen zur Anwendung kommen ("Besondere Bestimmungen": z.B. Hinweise für Kunden). Hierauf wird entsprechend hingewiesen.

§ 2 Die Dienstleistungen

1. Die Dienstleistungen bestehen aus Anwendungen in Salzwasserentspannungsbecken (Floating-Becken) sowie Massagen und Therapien. Für die Durchführung von Dienstleistungen bedient sich der Anbieter bei Massagen und Therapien teilweise verschiedener Subunternehmer (im Folgenden "Partner").
2. Die Buchung einer Dienstleistung stellt eine bindende Annahme des Angebots des Anbieters dar, welche der Anbieter mit einem Buchungstermin mit Datum und Uhrzeit bestätigt. Die Buchungsbestätigung kann schriftlich, mündlich, fernmündlich oder per E-mail erfolgen. Alle Dienstleistungen (Floating, Massagen und Therapien) führt der Anbieter im eigenen Namen und auf eigene Rechnung aus.
3. Terminabsagen seitens des Kunden müssen 24 Stunden im Voraus geschehen. Andernfalls ist der Anbieter berechtigt dem Kunden die vollen Kosten der Dienstleistung zu verrechnen.
4. Sollte eine Dienstleistung zum gebuchten Termin durch Schuld des Anbieters nicht zu Stande kommen, ist er berechtigt, einen alternativen Termin anzubieten. Für den Ersatz von sogenannten Folgekosten (z.B. für Reise- und Unterkunftsbuchungen u. A.) kommt der Anbieter nicht auf.
5. Die Zeitangaben hinsichtlich der Dauer der jeweiligen Dienstleistung sind reine Anwendungszeiten.
6. Dienstleistungen, die als Block erworben wurden (zB. 5er-Block Einzelfloating), sind nach der ersten Einlösung nicht mehr an andere Personen übertragbar.
7. Beim Paar-Floating darf nur der Floating-Raum von zwei Personen benutzt werden. Die Solewanne darf nur von einer Person benutzt werden.

§ 3 Gutscheine

1. Die Berechtigung an der Dienstleistung kann u. A. durch einen Gutschein dokumentiert werden. Der Gutschein wird vom Anbieter akzeptiert, eine Einlösung und Durchführung der Dienstleistung kann nur in den Betriebsräumen des Anbieters durchgeführt werden.
2. Der Gutschein kann innerhalb der gesetzlichen Frist von 1 Jahr eingelöst werden. Die Frist beginnt mit dem Kauf. Danach ist binnen 3 Jahren ein Umtausch des abgelaufenen Gutscheines in einen neuen, wieder 1 Jahr gültigen Gutschein möglich. Preiserhöhungen für Dienstleistungen haben keine Auswirkungen auf bereits erworbene Gutscheine. Sollte eine Dienstleistung für welche ein Gutschein erworben wurde, nicht mehr im Angebot enthalten sein, so hat der Kunde das Recht, den Gutschein gegen eine andere Dienstleistung einzutauschen.
3. Der Gutschein ist nicht personengebunden und kann auf andere Personen übertragen werden. Ein Weiterverkauf der Gutscheine ist jedoch nicht zulässig.
4. Zur Einlösung des Gutscheins und Bezug der Dienstleistung muss der Gutschein zum vereinbarten Termin mitgebracht und abgegeben werden. Eine Durchführung der Dienstleistung auf Basis des Gutscheins ist sonst nicht möglich.
5. Jeder Gutschein kann in einen Gutschein für ein anderes Erlebnis (Floating, verschiedene Massageformen) umgetauscht werden, sofern der Wert des umzutauschenden Gutscheins dem Wert der gewünschten Dienstleistung entspricht, bzw. eine entsprechenden Zuzahlung erfolgt. Für den Wert des Gutscheins und die gewünschte Dienstleistung sind die gültigen Preise zum Zeitpunkt des Umtauschs verbindlich.
6. Sollte die Dienstleistung, für die sich der Kunde entschieden hat, preislich günstiger sein als die ursprüngliche Dienstleistung, wird eine Gutschrift erteilt, die beim Erwerb einer weiteren Dienstleistung verrechnet werden kann. Eine Auszahlung des Differenzbetrages ist ebenso ausgeschlossen wie die Auszahlung des Geldwertes des Gutscheins.
7. Gutscheine für Dienstleistungen können in den Betriebsräumen des Anbieters erworben oder per Telefon, E-Mail oder Internet bestellt werden. Der Gutschein wird nach Eingang der Bezahlung an die vom Käufer angegebene Mail-Adresse gemeinsam mit einer Rechnung versandt. Sobald der volle Rechnungsbetrag auf dem Konto des Anbieters gutgeschrieben wurde, wird der Gutschein zur Nutzung freigeschaltet und kann eingelöst werden. Solange kein Buchungseingang vermerkt wurde, besteht für den Anbieter keine Verpflichtung zur Durchführung der Dienstleistung. Für Bestellungen über das Internet unter der Seite www.schwerelos.wien gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Erwerb von Gutscheinen, die im Internet abgerufen werden können.
8. Bei Verlust, Diebstahl oder Missbrauch von Gutscheinen übernimmt der Anbieter keine Haftung.

§ 4 Preise

Alle Preise sind Endverbraucherpreise in Euro inkl. der jeweils gültigen Umsatzsteuer. Es gelten die Preise der zum Zeitpunkt der Bestellung aktuell gültigen Preisliste. Der Kaufpreis wird sofort fällig.

§ 5 Änderungen der Dienstleistung

1. Der Inhalt und die Beschreibung (Leistungsumfang) der Dienstleistungen ist den Broschüren bzw. der Webseite www.schwerelos.wien zu entnehmen. Der Inhalt der Dienstleistung kann jedoch geringfügigen Änderungen unterliegen. Einen Anspruch auf Entschädigung hat der Kunde nicht. Die genaue Beschreibung der jeweiligen Dienstleistung ist telefonisch beim Anbieter zu erfragen.
2. Sollte eine Dienstleistung für welche ein Gutschein erworben wurde, nicht mehr im Angebot enthalten sein, so hat der Kunde das Recht, den Gutschein für eine andere Dienstleistung auszutauschen. Eine Auszahlung des Geldwertes des Gutscheins ist in diesem Fall ebenfalls möglich.

§ 6 Verfügbarkeit, Verspätung, Nichterscheinen, Ausfall von Dienstleistungen

1. Sollte die gebuchte Leistung am vereinbarten Termin durch die Schuld des Anbieters nicht erbracht werden können, ist er berechtigt, einen alternativen Termin anzubieten. Erscheint der Kunde nicht pünktlich zum vereinbarten Termin (Verspätung), ist der Anbieter berechtigt, die Leistung entsprechend zeitlich zu kurzen. Eine Reduzierung des Buchungspreises ist in diesem Fall nicht möglich, auch wenn die Leistung nur zeitlich verkürzt erbracht wurde. Erscheint der Kunde überhaupt nicht zum vereinbarten Termin oder sagte der Kunde den Termin weniger als 24 Stunden vor dem Termin ab, so tritt §2.3. in Kraft.
2. Die Teilnahme an den Dienstleistungen hängt teilweise von ihrer Verfügbarkeit ab. Die Floating-Dienstleistung ist grundsätzlich während der normalen Öffnungszeiten buchbar. Verschiedene Massage- und Therapieleistungen sind nur jeweils buchbar, wenn der entsprechende Dienstleister (Masseur, Therapeut) verfügbar ist. Der Teilnehmer an einer Dienstleistung hat keinen Anspruch auf die Durchführung der Dienstleistung durch einen bestimmten Partner zu jedem Zeitpunkt. Die Verfügbarkeit der unterschiedlichen Dienstleistungen ist telefonisch für den Teilnehmer abfragbar.
3. Sofern bei einer Dienstleistung die Beteiligung einer bestimmten Person zum Inhalt der Beschreibung gehört und diese Person am Tag der Teilnahme an der Dienstleistung nicht zur Verfügung steht, ist der Anbieter berechtigt, einen gleichwertigen Ersatz für die Durchführung der Dienstleistung zu stellen.

§ 7 Haftung / Schadenersatz

1. Bei Nutzung der Dienstleistung "Floating" (Salzwasserentspannungsbecken) verpflichtet sich der Kunde die Nutzungsbedingungen des Anbieters ("Informationsblatt zur ersten Floating-Sitzung") anzuerkennen und deren Kenntnisnahme und Anerkennung durch seine Unterschrift zu bestätigen. Ohne eine Anerkennung der Nutzungsbedingungen ist eine Teilnahme an der Dienstleistung "Floating" nicht möglich.
2. Der Anbieter haftet für Mangel der Dienstleistung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Partner sind nicht befugt, Ansprüche im Namen des Anbieters anzuerkennen. Garantien im Rechtssinne sind durch den Anbieter nicht gewährt.
3. Ansprüche des Kunden auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalspflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.
4. Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
5. Die Einschränkungen der Abs 3 und 4 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.
6. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 8 Salvatorische Klausel

Sollten Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Vielmehr gilt anstelle jeder unwirksamen Bestimmung eine dem Zweck der Vereinbarung entsprechende oder zumindest nahe kommende Ersatzbestimmung, wie sie die Parteien zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen Ergebnisses vereinbart hatten, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hatten. Gleiches gilt für Lücken.